

90 Jahre Christuskirche

Gründung der Pfarre und Kirchenbau

Im Jahr 1906 wird in der damals eigenständigen Marktgemeinde Eggenberg eine evangelische Predigtstation „zum Zwecke der Abhaltung von Gottesdiensten und Erteilung von Religionsunterricht“ genehmigt.

Die Errichtung der Kirche ist eng mit dem Namen **Ernst Heger** verbunden:

1916 wird Vikar Heger für Eggenberg zugeteilt, 1923 wird Eggenberg eine eigene Pfarrgemeinde und Heger der erste Pfarrer. Der Kirchenbau wurde aufgrund seiner intensiven Spendensammlungstätigkeit neben den Spenden der Gemeindemitglieder mit Unterstützung des Gustav-Adolf-Vereins und des evangelischen Schweizerischen Hilfsvereins ermöglicht.



Pfarrer Heger 1925

Am 20. Mai 1931 erfolgt der erste Spatenstich für den Kirchenbau. Am Sonntag, dem 8. November 1931 wurde die Kirche bereits feierlich eingeweiht.

Die Glocken

Am 1. November 1931 wurden die Glocken im Kirchturm installiert. Zur Einweihung der Kirche am 8. November 1931 erklang erstmals ihr Geläute. Die drei Glocken wurden Gnade, Glaube und Gerechtigkeit genannt.

Das Kruzifix

Das geschnitzte Kruzifix über dem Altar stammt von Wilhelm Gösser (1881 - 1966), dem Sohn des Bildhauers Hans Brandstetter. Er war von 1920 bis 1945 Leiter der Meisterklasse Holz- und Steinbildhauerei an der Grazer Kunstgewerbeschule. Von ihm stammt auch der [Hackherlöwe](#) auf dem Schlossberg.

Die Orgel

Die Christuskirche ist mit einer sehr wertvollen denkmalgeschützten Barockorgel ausgestattet. Auf der Suche nach einer gebrauchten Orgel wurde Pfarrer Ernst Heger am Dachboden der Schule in Trahütten in der Weststeiermark mit einer alten Barockorgel fündig. Das transportable barocke Orgelpositiv mit einem ziemlich kleinen Manual wurde vermutlich in den Jahren 1730 bis 1740 gebaut und dürfte ursprünglich in der katholischen Kirche in Trahütten gestanden sein.

Die Bestandteile der Orgel wurden zu Pfingsten 1940 mit einem Pferdefuhrwerk nach Graz gebracht und nach der Reparatur noch 1940 in der Christuskirche aufgestellt.

Christus allein

Zur Zeit des Kirchenbaus in Eggenberg haben sich die Protestanten noch ganz bewusst mit der Parole „Christus allein!“ von den Katholiken abgegrenzt. Allein von Christus hängt nämlich unser Zugang zum Reich Gottes ab, nicht aber von der Fürsprache der Heiligen. Im Zeitalter der Ökumene soll aber nicht das Trennende, sondern das Verbindende betont werden. So steht heute der Schriftzug „Christus allein“ ohne Rufzeichen, einfach als weithin sichtbare Botschaft an alle Menschen über dem Eingang.



Christuskirche 1931

Horst Bergmann

Quellen: DI Boschanig, Chronik der Christuskirche,
© Fotos: Sammlung Christuskirche.

Dr. Höpfl, Festschrift 70 Jahre Christuskirche